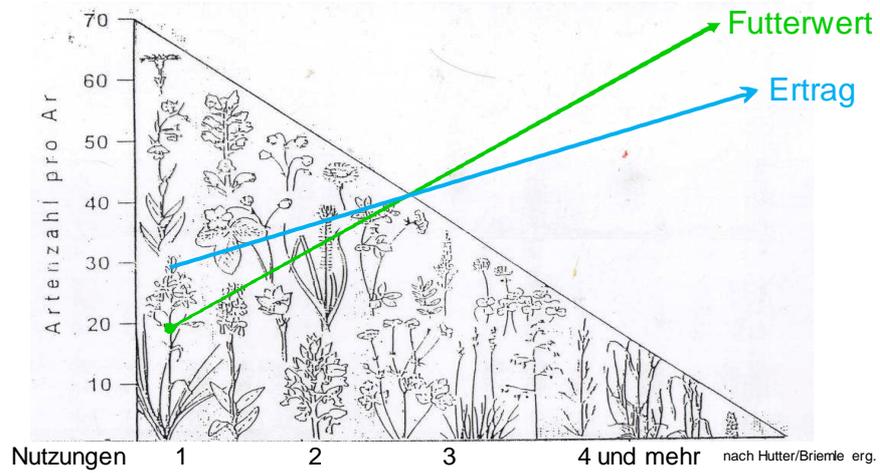


Umwelt - Futter und Leistung
 = Artenvielfalt - Ertrag - Futterwert



Weidegespräch 8.05.19

5

Umwelt - Futter und Leistung
 Artenvielfalt - Weidedruck -

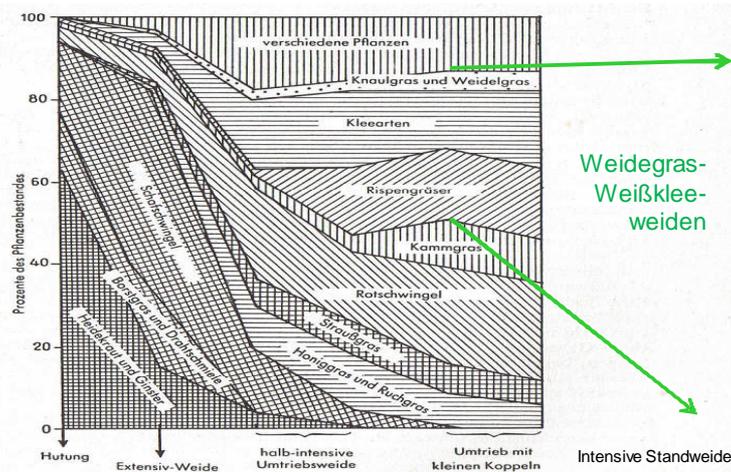


Abb. 34: Einfluß des Weidesystems auf die Regeneration eines entarteten Pflanzenbestandes [nach Klapp (70, Fig. 74, S. 221)]. Rengen/Eifel aus Voisin

6

257

Umwelt - Futter und Leistung

Der Boden entscheidet über

Magerwiesen oder Fettwiesen

unter 20cm

über 25 cm

ROTTSCHICHT (Abbaufora)
Nährhumus 0 bis 5 cm
Pilze und sichtbare Bodentiere

HUMUSSCHICHT (Aufbaufora)
Dauerhumus, Bindung der Tonkristalle mit den Kristallen der Lebenssubstanz 20 bis 30 (bis 50) cm
Hauptwurzelraum der Pflanze
Lebensraum unzähliger Mikroorganismen, Algen und Kleintiere, die Humus auf- und abbauen

MINERALSCHICHT
Ton-Lehmschicht bis 250 cm
Standwurzelraum der Pflanze
Nährstoffaufschließung durch Verwitterung und Mikroorganismen
Transport durch Wasser und Regen wümrer

GESTEINSVERWITTERUNGSSCHICHT
FESTES GESTEIN

Regenwurmgänge durch alle Schichten

Weidegespräch 8.05.19

7

Umwelt - Futter und Leistung

Im Boden leben dort doppelt soviel Lebewesen in kg, als er ernährt! Deshalb Tierwohl auch für Bodenleben:

1. Austrocknung des Boden vermeide

2. Bodenverdichtung vermeiden

3. Saure Böden < pH 5,0 Kalken

4. Bei Regen den Boden ruhen lassen

5. Bei Kälte vom Boden nichts verlangen

Weidegespräch 8.05.19

Figur 4.6.
Ökologik landbrg 1998